

FANBLOCK

aktuell



Der Infolyer der Supporters Crew | SCF vs. Augsburg | 21.3.2015 | No. 162

SALLI ZEMME

Die schlechte Nachricht: Wir stehen auf einem Abstiegsplatz, sportlich fehlt es an zu vielen Ecken und Enden, zwar sind Laufbereitschaft und Wille vorhanden, aber das Selbstvertrauen ist spätestens in der Kabine liegengeblieben. Sinnbildlich hierfür Jonathan Schmid in Wolfsburg, der beim Stand von 0:1 aus guter Position nicht abzog, sondern den Ball freistehend vertändelte.

Die gute Nachricht: Wir sind nicht die einzigen, denen es so geht. Allen voran der VfBäh, aber auch Paderborn, Hamburg und Hannover kriegen nicht wirklich was gebacken – das sind vier Sechs-Punkte-Spiele, die noch vor uns liegen und in denen sich entscheiden wird, wer oben bleibt und wer runter muss. Das Schlagwort Relegation geistert natürlich durch die Köpfe und wahrscheinlich würden die meisten von uns einschlagen wenn uns jemand das Angebot machen würde, dass wir Platz 16 sicher haben können.

Wir können aber auch einfach mal Spiele wie das heutige gegen Augsburg gewinnen. Auch wenn die bayerischen Schwaben sich momentan auf einem EL-Platz herumtreiben: Ein relativer Bundesliganeuling mit einem dem unsrigen vergleichbaren Etat muss schlagbar sein, erst recht bei einem Heimspiel. Also Brust raus, Kopf hoch und drei Punkte mitnehmen – und wenn möglich das Spiel ohne Verletzte beenden, denn die Augsburger sind so ziemlich die übelsten Holzer der Liga. Gebt alles auf den Rängen! Forza Freiburg! (jj)

26. SPIELTAG

Freitag:	Hamburger SV - Hertha BSC
Samstag:	Hannover 96 - Dortmund
	SCF - FC Augsburg
	VfB St*ttgart - Frankfurt
	1. FC Köln - Werder Bremen
	Paderborn - Hoppenheim
	Schalke 04 - Bayer 04
Sonntag:	Mainz - Wolfsburg
	FC Bayern - M'gladbach

TABELLE

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	FC Bayern	59	64
2	Wolfsburg	28	53
3	M'gladbach	15	44
4	Bayer 04	15	43
5	Schalke 04	7	39
6	FC Augsburg	1	38
7	Hoppenheim	2	36
8	Frankfurt	-1	34
9	Werder Bremen	-13	33
10	Dortmund	0	30
11	Mainz	-1	29
12	1. FC Köln	-6	29
13	Hannover 96	-12	27
14	Hertha BSC	-14	26
15	Hamburger SV	-20	25
16	Paderborn	-27	23
17	SCF	-12	22
18	VfB St*ttgart	-21	20

RÜCKBLICK WOB

Knapp 400 Freiburger hatten am Sonntag den Weg nach Wolfsburg angetreten. Zu Beginn des Spiels passierte erstmal auf beiden Seiten wenig. Freiburg stand tief und versuchte mit einer defensiven Haltung einen frühen Rückstand zu verhindern. Obwohl der Sportclub in dieser Phase mehr Ballbesitz hatte, agierte der VfL mit mehr Zug zum Tor, besonders über die Außenbahnen. In der 19. Minute führte ein kapitaler Fehler von Marc Torrejon zum 1:0 Rückstand. Vom Sport-Club kam weiter nichts und Wolfsburg hatte mehrere Möglichkeiten um die Führung auszubauen, aber Roman Bürki war nicht zu überwinden. Kurz vor der Pause passierte dann doch mal was: Christian Günter kam außerhalb des Sechzehners an den Ball und zog ab, aber Benaglio lenkte den strammen Schuss ins Aus. Die folgende Ecke war dank Torrejon und Frantz auch nochmal gefährlich.

In der 2. Halbzeit spielte nur Wolfsburg, aber der Sport-Club stand weiterhin gut in der Defensive und ließ nicht viel zu. In der Folge hatten beide Teams keine großen Chancen, sodass sich ein eher langweiliges Spiel entwickelte. In der 78. Minute passierte dann wieder was: Kevin de Bruyne lief in den Strafraum und wurde von Bürki von den Beinen geholt. Der Schiedsrichter entschied sofort auf Elfmeter und obwohl Bürki den Ball leicht berührte, war die Entscheidung wohl vertretbar. Den Strafstoß verwandelte Rodriguez sicher zum 2:0. Auf Freiburger Seite ging ab da nichts mehr. Wolfsburg kam allerdings nochmal und wieder mit Kevin de Bruyne, der im Strafraum den mitgelaufenen Arnold bediente, der den Ball ohne Mühe im Tor unterbrachte. Leider war das eine völlig verdiente Niederlage gegen die starken Wolfsburger.

Was die Stimmung anging, kann man mal wieder festhalten, dass weniger oft mehr ist: Nachdem zum Einlaufen ein aufmunterndes Spruchband präsentiert worden war, gab das Häuflein Freiburg 90 min lang Vollgas. Was daheim auf Nord in letzter Zeit seltener lief, klappte hier gut. Man war laut und konnte die Lieder über mehrere Minuten halten. Auch nach Schlusspfiff wurde noch eine Weile weitergesungen, was die Jungs auf dem Platz dankend annahmen. Das darf ruhig häufiger so sein! (sh/lg)

MEDIENHALLIGALLI

Es herrscht mal wieder Halligalli an der Medienfront. Polizeigewerkschaftler und Minister des Inneren geben sich in Talkshows die Klinke in die Hand, TV und Presse überschlagen sich mit Katastrophenmeldungen, die den Anschein erwecken, dass in den deutschen Stadien der Ausnahmezustand ausgebrochen ist – schon wieder. Schnell ist da – gerne unhinterfragt, siehe causa RB – reflexartig die Rede von „Störern“ und „unechten Fußballfans“, die die Reinheit des Spiels beschmutzen. In Anbetracht von Dopingdiskussionen und Korruption kann man sich fragen, wer hier eigentlich was versaut? Man sollte froh sein, dass es noch einige wenige gibt, die sich diesen Missständen widmen und sie konstruktiv kritisieren.

Dass dabei auch mal übers Ziel hinausgeschossen wird liegt in der Natur der Sache. Allerdings sollte man auch hier den Einzelfall betrachten, statt à la Polizeigewerkschaftschef Rainer Wendt lebenslange Stadionverbote zu fordern, die mal so gar keinen Sinn ergeben. Nachdem selbst die Medien endlich festgestellt haben, dass es in den Stadien sicherer ist als auf dem Oktoberfest, konzentriert man sich nun auflagegeil auf das Drumherum. Die paar Bengalos im Stadion werden zwar immer noch fälschlicherweise als Gewalt deklariert, den geneigten Medienfan vorm TV, oder mit Zeitung am Frühstückstisch tangiert das aber zunehmend weniger.

Also verlagert man seinen Fokus auf Schauplätze außerhalb der Stadien. Die Fakten spielen wie schon im Diskurs um die Stadionsicherheit kaum eine Rolle. Schade, denn eigentlich befand man sich auf einem ganz guten Weg. Die aktiven Fanszenen wurden nicht mehr bloß als Fanatiker mit Hang zur Gewalt gezeichnet, sondern eben auch mit all ihren gesellschaftskritischen Elementen und bunten Facetten beleuchtet. Lässt sich eben nur nicht so prima verkaufen – auf Dauer. Zudem duldet das von Funktionärsseite und Politik ausgeklügelte System von Täuschung und Manipulation zu Gunsten des Profits keine Systemkritiker. Also nutzt man die Vorkommnisse der letzten Wochen um mal wieder über sämtliche Sprachrohre so richtig Alarm zu schlagen um sich eine größtmögliche Legitimationsbasis für die unmöglichsten Repressionen zu schaffen.

NORDTRIBÜNE: STIMMUNG -

Aber auch einige Fangruppierungen müssen sich selbstkritisch hinterfragen. Nach zwei Dekaden Realexistenz würde eine Justierung der Ziele einigen Gruppen sicherlich gut tun. Was zum Beispiel ein halber Platzsturm bezwecken sollte, bleib jedenfalls im Unklaren. Der Zirkus, der daraus gemacht wurde ist die logische Folge. Eigentlich sollte das Ziel ein bedingungsloser Support sein und nicht eine unnötige Vorlage zum Eigentor – die ziehen immer an der Medienfront. (ag)

SIKOMFAN

SiKomFan steht für eine Studie für „Mehr Sicherheit im Fußball- Verbessern der Kommunikationsstrukturen und Optimieren des Fandialogs“. Die Studie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Klingt auf den ersten Blick toll, auf den zweiten stellt sich heraus, dass hinter der Studie unter anderem die Deutsche Polizei Hochschule und Airbus Defence Space stehen. Diese Projektpartner beeinflussen die Studie und greifen in die Unabhängigkeit ein, die eine solche (wissenschaftliche) Studie eigentlich braucht. Airbus Defence Space steht zudem für militärische Aufrüstung und Überwachungskonzepte. Fans wollen nicht als Sicherheitsrisiko wahrgenommen werden – die Studie wirkt als ob sie sich mit dem Wort Dialog tarnt und das eigentliche Interesse auf einer vermeintlichen Minimierung des Sicherheitsrisikos bei Fußballspielen bezieht. Fans sind schon lange in guten Dialogen mit den verschiedenen Akteuren im Fußball und kämpfen dafür als Partner und nicht als Sicherheitsrisiko wahrgenommen zu werden. Die bundesweiten Fanbündnisse ProFans und Unsere Kurve haben sich öffentlich gegen diese Studie ausgesprochen.

Aktuell führten einige Person die sich als Angehörige der Uni Münster zu erkennen gegeben haben, beim Heimspiel des FC St.Pauli eine „soziologische Studie“ durch. Im Nachgang stellte sich heraus, dass sie für SiKomFan forschte. Dass hier selbst die Forscher_innen ihr Anliegen nicht transparent gemacht haben, bestätigt die Ablehnung der Studie vonseiten der aktiven Fanszenen. Wir rufen auch in Freiburg dazu auf Studien zwar grundsätzlich offen gegenüberzustehen, aber stets genau zu fragen, wer hinter der Studie steht und was das Forschungsinteresse ist. (hb)

POLIZEI & DIALOG

Vor zwei Wochen fand in Frankfurt eine Zukunftswerkstatt statt, um darüber zu sprechen, ob und wie Kommunikation zwischen Fans und Polizei stattfinden kann und wie Feindbilder abgebaut werden können. Die Einladungen erfolgten von der Daniel-Nivel-Stiftung und wurden auf den regionalen südlichen Raum begrenzt. Die Zukunftswerkstatt bildete ein Pilotprojekt, es ist angedacht weitere Veranstaltungen in anderen Teilen Deutschlands durchzuführen. Aufgrund der kurzfristigen Terminierung fanden sich ca 40-50 Teilnehmer_innen zusammen. Unter ihnen waren Einsatzleiter und SKBs von verschiedenen Standorten, Hundertschaftsführer, Vertreter der Politik und des DFB/der DFL, Vertreter der Politik sowie Fanprojektmitarbeiter, eine Vertreterin der KOS und wenige Fanvertreter_innen.



Aus Freiburg nahmen von der Polizei ein szenekundiger Beamter, ein fankundiger Beamter der Bundespolizei und der Einsatzleiter der Bundespolizei teil. Zudem waren für das Fanprojekt Dirk und Max vor Ort, als Fanvertreterin für die SCFR und für Unsere Kurve nahm Helen an der Veranstaltung teil. Insgesamt kann ein positives Fazit der Veranstaltung gezogen werden.

Durch einen Fanvortrag mit dem Thema „Kritik und Erfahrungen mit der Polizei“ wurde einer Fan-Sichtweise ein Raum für eine kritische Auseinandersetzung gegeben, im Anschluss setzten sich die Teilnehmer_innen mit dem Umgang mit Fans, aber auch Polizei auseinander. Es herrschte eine offene Atmosphäre und es konnten erste Schritte in die richtige Richtung gegangen werden. Weitere Informationen erhaltet ihr am Infostand oder im Fanprojekt. (hb)

IN ALLER KÜRZE

Köln – Diese Woche fand eine erste Anhörung vor Gericht statt, in deren Verhandlung Köln einen Teil einer Geldstrafe auf einen Fan umlegen will. Der mutmaßliche Täter hat im vergangenen Jahr bei einem Heimspiel der Geißböcke einen Böller gezündet und geworfen. Der 1. FC Köln hat vom DFB für vergangene Fanverhalten eine Strafe in Höhe von 50.000€ erhalten und solle zusätzlich eine Summe von 30.000€ in den Ordnungsdienst investieren. 30.000€ davon will der Verein von dem Angeklagten. Der Verein strebt keine außergerichtliche Einigung an und hofft auf einen Präzedenzfall. Das Urteil wird Anfang April erwartet.

Köln – Wie der WDR in seiner Sportsendung Sport Inside bekannt gab, gibt es in Deutschland zu wenig qualifiziertes Ordnungspersonal. Oftmals seien Schulungslisten gefälscht und Straftäter kämen zum Einsatz. Dieser Zustand sei aufgrund fehlender Kontrollen seitens des DFBs und der DFL. Für die 13.000 Ordner, die wöchentlich eingesetzt werden, plant der DFB nun eine Zertifizierungspflicht.

Thimphu – Die „schlechteste Nationalmannschaft der Welt“, also der auf Platz 209 Letzte der FIFA-Weltrangliste Bhutan hat in der Qualifikation zur WM 2018 überraschend die zweite Runde erreicht. Gegen den Weltranglisten-174. Sri Lanka gab es auswärts ein 1:0 und zuhause ein 2:1. Der Nationalsport des buddhistischen Himalaya-Kleinstaats ist Bogenschießen, allerdings ist auch Fußball immer mehr im Kommen. In der ersten Liga spielen sechs Vereine, vier davon im Nationalstadion, dem Changlimithang, mit einer Kapazität von 15.000 Plätzen, in erster Linie Steher.

Kairo – Nachdem im Februar 19 Fans beim Kairo-Derby zwischen Zamalek und Enppi starben, als die Polizei eine dichtgedrängte Menschenmenge mit Tränengas beschoss, wurden 16 Zamalek-Ultras (Ultras White Knights) von der Staatsanwaltschaft angeklagt. Ihnen wird vorgeworfen, im Auftrag der in Ägypten als Terrororganisation eingestuften Muslimbrüder, die bis 2012-2013 noch die Regierung stellten, gehandelt zu haben. Alles deutet darauf hin, dass hier das kapitale Versagen der Sicherheitskräfte dem politischen Gegner in die Schuhe geschoben werden soll. (sr/jj)

ALLE NACH WOB!

Bei der Pokalauslosung hatten wir leider nicht ganz so viel Glück. Es hätte mit Sicherheit attraktivere, nähere und vielversprechendere Lose als den **VfL Wolfsburg** gegeben, aber so ist es nun. Am **Dienstag den 7.April um 19:00 Uhr** haben wir auswärts die Chance eine Runde weiter zu kommen. Zwar haben wir in der Liga keine Punkte holen können, aber im Pokal ist bekanntermaßen alles etwas anders. Um den SC gebührend zu unterstützen wird es einen gemeinsamen Sonderzug der offiziellen Fanclubs, der Ultragruppen und von uns, der SCFR, geben.

Um mit möglichst vielen SC-Fans in der Autostadt für Stimmung zu sorgen bieten wir die Fahrt für schlappe 25,- € an. Anmelden kann man sich ab sofort bei uns am Infostand, über www.supporterscrew.org oder bei der Fangemeinschaft.

Glücklicherweise ist das Spiel in den Osterferien. Mobilisiert also eure Freunde, meldet euch an, und begleitet den SC auf einer mit Sicherheit außergewöhnlichen Reise. Vielleicht können wir dann bald schon den nächsten Zug organisieren - dann mit Ziel BERLIN!

Bei Fragen stehen wir euch gerne am Infostand zur Verfügung oder beantworten eure Mails (bus@supporterscrew.org). Die Abfahrtszeiten stehen aktuell noch nicht fest, wir informieren, sobald diese bekannt sind.

PS: Es gibt auch noch einige wenige Plätze für den Bus nach **Schalke** am **Samstag den 11.04.** um **15:30 Uhr**. Kosten: 46,- € für SCFR-Mitglieder und Besitzer der SCFR-Dauerkarte und 50,- € für Nichtmitglieder. Anmeldung via Infostand oder bus@supporterscrew.org – Wer zuerst kommt, mahlt zuerst! (pm)

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79000 Freiburg, www.supporterscrew.org, Amtsgericht Freiburg VR319, Redaktion: media@supporterscrew.org, Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet Auflage: Variable 500-1000, Preis: kostenlos Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) © Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR und freiwilligen Spenden.

